

Jahresbericht 1997

der NABU-Gruppe Schenefeld

Die Mitgliederzahl ist im Berichtszeitraum mit 92 stabil geblieben. Mitgliedertreffen, auf denen die jeweils anfallenden Aktivitäten besprochen und verschiedene Schwerpunktthemen (insbesondere Flächenkauf und Pflegemaßnahmen am "Reher Kratt") behandelt wurden, fanden monatlich immer am zweiten Mittwoch statt.

An einer Mitarbeiterfortbildung -§ 29-Arbeit- haben drei Mitglieder am 25.01.1997 teilgenommen.

Eine Ganztagswanderung am 01. Juni als Gemeinschaftsveranstaltung mit der Botanik AG des Kreises Steinburg zusammen führte uns um den Stormsteich, durch die Halloh.

Eine weitere Exkursion, die gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik, Kiel, und der Botanik-AG des Heimatverbandes, Itzehoe, veranstaltet wurde, führte am 05. Juli in die äußerste nordöstliche Ecke des Kreisgebietes in die Wälder um den Glasberg/Papiermühle, nördl. Sarlhusen.

1997 wurden hauptsächlich Stellungnahmen zu B-Plänen von Windkraftanlagen in Besdorf, Bokhorst, Reher und Christinenthal erarbeitet.

Weiter haben wir mit einem Infostand beim Erntedankfest in Hohenwestedt am 05.10.1997 die interessierten Mitbewohner über unsere Arbeit informiert. Hier konnten die Kinder gleich an Ort und Stelle eine Nisthilfe für Kleinvögel zusammenbauen und mit nach Hause nehmen. Immer wieder bildete sich eine große Schlange wartender Kinder um endlich ihr handwerkliches Geschick unter Beweis zu stellen. Der Holzzuschnitt hierfür wurde von der Firma Stark in Schenefeld gespendet.

Schutzgebiete

Die Feuchtwiesenbereiche der Schutzgebiete sind 1997 nicht gemäht worden. Der sich zu einer Heide- Trockenrasenfläche entwickelnde ehemalige Acker im Schutzgebiet "Wiedenbusch" wurde auch 1997 nicht gemäht, da aufgrund der Nährstoffarmut des Bodens sich nur wenig Aufwuchs gebildet hatte. Randstreifen entwickeln sich im Schutzgebiet "Wiedenbusch" zu charakteristischen Saumbiotopen. Hier haben sich mahdempfindliche gefährdete Pflanzenarten wie Englischer und Behaarter Ginster sowie die Färber-Scharte weiter ausbreiten können. Eine gelegentliche Mahd dieser Bereiche (nicht alljährlich) beugt einer zu starken Verbuschung vor.

Artenschutz

Den Schwerpunkt des Artenschutzes bildete wiederum der Eulenschutz. Die Entwicklung beim Steinkauz verlief dieses Jahr etwas besser als im Vorjahr. Es konnten drei junge Steinkäuze in unserem Betreuungsgebiet beringt werden.

Bei der Schleiereule ist die Jungenzahl wieder gefallen. Es wurden 21 Jungeulen flügge. Auch brütete wieder ein Waldkauzpaar in einer Nisthilfe für Schleiereulen. Zwei junge Waldkäuze wurden flügge.

In zwei Nisthilfen für Turmfalken wurden 8 Jungvögel (unserer Autobahnfalken) flügge.

Die Nisthilfen für Kleinvögel im Park, beim Pflege- und beim Altenheim wurden gereinigt.

Gewölluntersuchung

Es wurden an verschiedenen Orten Gewölle gesammelt und zur genauen Analyse wie im Vorjahr weitergeleitet. Derartige Gewölluntersuchungen können Aufschluß über das lokale Beutespektrum der Eulen geben; außerdem lassen sich indirekt Rückschlüsse auf die Verbreitung der in den Gewöllen nachgewiesenen Kleinsäuger ziehen. Die Verbreitung vieler Säugetierarten ist noch unvollständig ermittelt, wie man aus den Verbreitungskarten häufiger Arten im "Atlas der Säugetiere Schleswig-Holsteins" ersieht.

Flächenerwerb

Der Ende 1994 begonnene und 1995 erfreulicherweise im größeren Umfang fortgesetzte Flächenerwerb am "Reher Kratt" wurde 1997 durch die "Stiftung Naturschutz" weiter betrieben. Mehrere Anträge wurden geschrieben: Eine kurze Fristverlängerung und mehrere, um eine geeignete Fläche zu finden, um auf dieser dann unsere Wiederaufforstungsverpflichtung zu erfüllen, die wir 1994 eingegangen waren.

Dennoch läßt sich vielleicht wieder 1998 eine weitere Fläche auf Dauer für Naturschutzzwecke sichern, wodurch die Bedeutung des Gesamtgebietes weiter wachsen wird. Die im Erweiterungsgebiet des NSG "Reher Kratt" gelegenen Flächen werden teilweise extensiv beweidet. Ein detailliertes Pflegekonzept für die im Eigentum des Kreises, der Stiftung Naturschutz und des NABU stehenden Parzellen wird zur Zeit in Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde des Kreises Steinburg erarbeitet. Darüber hinaus wird die genaue Beobachtung der Entwicklung der Fauna, Flora und Vegetation für künftige Überlegungen erforderlich sein.

Wir freuen uns über Anfragen zum Schutzprojekt "Reher Kratt" und sind gerne zu Erläuterungen und Führungen bereit.

Ab dem 01.01.1998 führen wir das veränderte Logo, welches auf der Bundesdelegiertenversammlung beschlossen wurde. In Vorbereitung ist auch der 50. Geburtstag des Landesverbandes 1998 und der 100. Geburtstag des Bundesverbandes 1999.

Schenefeld/Mittelholstein, im März 1998

(Otto Bies)

1. Vorsitzender